

haglichkeit, das ich mir kaum selbst zu erklären weiß.“

„Du hast die Frage sehr richtig aufgelöst,“ nahm Herr Moosheim das Wort, „und auch Emil hat eine treffende Bemerkung über den Zauber gemacht, der für sehr viele Menschen im Zuhören oder Lesen schauerlicher Geschichten liegt. Es ist das Gefühl des Geborgenseins gegen solche Schrecken, welches der Seele, ohne daß man es selbst ahnt und weiß, eine sehr angenehme Empfindung giebt, denn auf eine andere Weise läßt sich die Vorliebe der Menschen für das Furchtbare, Schauerliche und Schreckliche wohl kaum erklären.“

Dieses Gespräch wurde von den Eltern unterbrochen, die mit den andern Kindern erschienen, um Emils Märchen weiter zu hören, und bald war Alles so weit in Ordnung, daß der Erzählende beginnen konnte; er that es, wie folgt:

12. Die drei Erbstücke.

Zauber-Märchen.

3.

Es wird jetzt wohl Zeit sein, daß wir uns wieder einmal nach unserm Seemann Klippensfels